



Blick in die Ausstellung „Stasi Ohn(e)Macht“

AUSSTELLUNGEN

- **Die Stasi**
mit regionalen Beispielen aus Stasi-Akten

DAUER AUSSTELLUNGEN

- **Licht aus am Demmlerplatz**
Die Stasi und ihr Ende im Bezirk Schwerin
- **Stasi Ohn(e)Macht**
Die Auflösung der DDR-Geheimpolizei

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNGEN

Mo – Fr | 09:00 – 20:00
Sa, So und an Feiertagen | 11:00 – 18:00

Veranstalter/Veranstaltungsort:

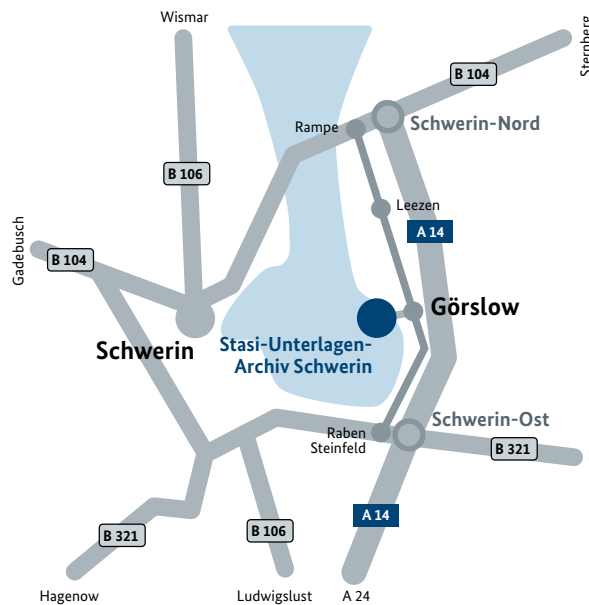
Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin
Görslow, Resthof
19067 Leezen

Telefon: 03860 503-0
schwerin.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de
www.stasi-unterlagen-archiv.de/schwerin

Öffnungszeiten:

Mo–Do | 08:00 – 17:00
Fr | 08:00 – 14:00

DER
EINTRITT
IST FREI.



Bildnachweis:
Titel: Vorverdichtungs-, Such- und Hinweiskartei, BStU; Außen links: BStU; Innen links: BArch, MfS, BV Halle, OD CKB, 1246, Bl. 18, Foto 1; Innen Mitte: BArch, MfS, BV Schwerin, AU 25-61 Bd 3; Innen Rechts: BArch, MfS, AU 10611/87, Bd 4, Bl. 162; Gestaltung: Pralle Sonne



Das
Bundesarchiv

Veranstaltungsreihe

Samstag im Archiv

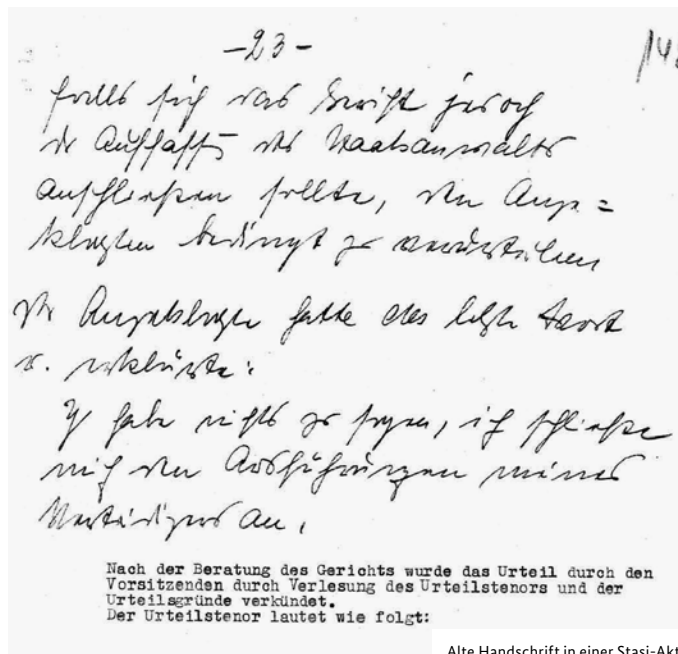


April – Juni 2022

Bundesarchiv | Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin



Titelbild der Publikation „Stellt die Bürger ruhig“



Alte Handschrift in einer Stasi-Akte



Lager- und Verkaufsraum der „Kunst und Antiquitäten GmbH“ in Mühlenbeck bei Berlin, ca. 1986/87

Veranstaltungsreihe

SAMSTAG IM ARCHIV

Jeden Monat geben wir Ihnen bei Führungen Einblick in Geschichte, Bestände und Arbeitsweise des Stasi-Unterlagen-Archivs. Vorab können Sie Vorträge, Ausstellungen oder Zeitzeugengespräche zu Themen aus den Stasi-Akten besuchen. Zusätzlich ist der Antrag auf persönliche Einsicht in die Stasi-Akten gegen Vorlage eines gültigen Personaldokuments möglich.

ARCHIVFÜHRUNGEN

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) sammelte massenhaft Daten, nicht nur im Zentralarchiv in Berlin, sondern auch in Archiven der Dienststellen in den DDR-Bezirkstädten. Das Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin verwahrt neben Akten, Karteien und Fotos auch Objekte der DDR-Geheimpolizei. Insgesamt lagern hier etwa 2.370 laufende Meter an Unterlagen. Sie zeigen Aufbau, Arbeits- und Wirkungsweise der Stasi im ehemaligen Bezirk Schwerin, dokumentieren aber auch Geschichten von Zivilcourage und Widerstand.

Beginn an den Veranstaltungstagen jeweils um 15:30 und 16:20

PROGRAMM

09.04.2022 | 14:30 | Vortrag

„Stellt die Bürger ruhig“
mit **Dr. Martin Stief** (Stasi-Unterlagen-Archiv)

„Stellt die Bürger ruhig!“ lautete die Devise von Wirtschaftsfunktionären und Politikern angesichts der Umweltkonflikte im Chemierevier Halle-Bitterfeld. Die ohnehin akuten Umweltprobleme der Region wurden durch die zunehmende ökonomische Überforderung der DDR verschärft. Die Studie zeigt, wie die Geheimpolizei angesichts einer zunehmend umweltbewussten Bevölkerung und handlungsunfähiger Behörden und Betriebe Umweltprobleme vertuschte, indem sie für eine strikte Geheimhaltung von Umweltdaten sorgte und dazu Wissensträger lückenlos überwachte und die staatlich unabhängige Umweltbewegung observierte und bekämpfte.

14.05.2022 | 14:30 | Vortrag

Geschichte entschlüsseln. Alte Schriften in den Stasi-Akten.
mit **Haiko Hoffmann** (Stasi-Unterlagen-Archiv)

Im Stasi-Unterlagen-Archiv existieren zahlreiche Unterlagen, die handschriftlich erstellt wurden. Akten aus der Anfangszeit der Stasi sind zum Teil noch in deutscher Kurrentschrift verfasst. Der Archivar Haiko Hoffmann entschlüsselt diese Quellen. Er gibt Einblicke ins Spezialgebiet der Paläografie als historische Hilfswissenschaft und wie sie in der Praxis Anwendung findet.

18.06.2022 | 14:30 | Buchvorstellung

„Auf der Suche nach Kulturgutverlusten“
mit **Ralf Blum** und **Arno Polzin** (Stasi-Unterlagen-Archiv)

Provenienzforschung zu Kunst- und Kulturgegenständen aller Art erlebt in den letzten Jahren eine erhöhte Aufmerksamkeit. Nicht nur während des Nationalsozialismus wurden wertvolle Kunstobjekte ihren ursprünglichen Besitzerinnen und Besitzern unter Druck entzogen, sondern auch in der Nachkriegszeit in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR.

Das hier dokumentierte Forschungsprojekt geht auf Spurensuche nach Belegen für solche Kulturgutentziehungen und -transfers in den Stasi-Unterlagen. Ziel war es dabei, einen verlässlichen Zugang zu den entsprechenden Aktenbeständen des MfS zu ermöglichen und so weitergehender Forschung die Türen zu öffnen.

Organisatorische Hinweise

Eine Teilnahme an den Führungen (max. 10 Personen) ist nur nach Anmeldung unter 03860 503-1411 möglich.

Die Veranstaltungen finden unter den jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen statt.